

Faded

~Die Wahrheit hinter deinen Augen~

Von Diavolo7

Kapitel 32: ~*~ Halte sie in Sicherheit~*~

32 ~*~ Halte sie in Sicherheit...!~*~

InuTaishou Pov

Onigumo klammerte sich Schmerzerfüllt an seinen Stock, fuhr erschrocken zu dem Schützen herum, während seine Bodyguards leblos zu Boden gingen.

Die Kugel hatte ihn gezielt im Bauchraum erwischt, wohlmöglich einige Organe beschädigt.

Ungläubig starrte ich in bekannte Goldene Augen, hörte wie Izayoi hinter mir scharf die Luft einzog.

Das Klappern der Absätze wurde lauter,
erinnerte mich dunkel an unsere letzte Begegnung in der Firma zurück.
Unmöglich...!

Kami?!

Ihre Augen fixierten mich, schenkten dem verletzten Onigumo keinerlei Beachtung.
Statt der ansonsten so Ladyliken Gardarobe, trug sie nun eine enganliegende weiße Jeans und eine schwarze Bluse.

Ihr Haar war streng zurück gebunden, höhnisch fiel ihr Blick auf Izayoi welche sich schutzensuchend hinter mir verkrampfte.

"Ich hätte nicht gedacht dass sich unsere Wege heute noch einmal kreuzen" kam es überheblich über ihre Lippen, ihr eisiger Blick traf den meinen.

Meine Hand ballte sich zu einer Faust,

"Irgendwie wusste ich dass zum Ende doch nicht alles nach Plan verlaufen würde..."
fügte sie nachdenklich hinzu.

Meine Augen nahmen nun die Waffe in Betracht, ein lautloser Kleinkaliber, wie geschaffen für die Hand einer Frau.

"Warum?" knurrte ich, kälter als der Nord Wind in den Winter Monaten.

All die Jahre...!?

"Warum Kami...?" wiederholte ich, spürte den Ekel in mir aufsteigen.

Ohne mit der Wimper zu zucken hob sie ihren Revolver an, richtete ihn direkt auf mein Herz.

"Du weißt warum..." zischte sie mir ebenso kalt entgegen, schüttelte wütend ihr Haupt.

"Denkst du wirklich...ich lasse mich von solch einer Frau ersetzen??! Eine Frau ohne jegliches Ansehen?? Ohne Reichtum?? Eine Frau, welche nur hinter deinem Vermögen her war...? Denkst du wirklich ich habe das Scheidungsurteil für Gut empfunden??!"

Mein Atem stockte, was??!

"Dass ist nicht dein Ernst, oder?" entgegnete ich scharf.

Ihre Seen sprühten vor Hass "Wir waren lange Zeit auseinander, bevor ich Izayoi kennen lernte! Wir waren schon kein Paar mehr als du mit Sesshoumaru schwanger warst! Zwischen uns war doch nie mehr als Freundschaft, auch wenn wir es eine Zeit versucht hatten!"

Ihre Augen verengten sich "Du hast uns nie eine Chance gegeben Toga"

Wieder traf ihr Blick den meinen, innerlich war ich sprachlos doch ich schaffte es eine Frage zu stellen die mir Wortwörtlich auf der Zunge lag.

"Was willst du mir damit sagen...? Diese ganze Ehe war auf den Mist unserer Eltern gewachsen...! Warum hältst du so an etwas fest dass nie existiert hatte??!"

Ihre Augen verengten sich "Warum dieser Weg Kami?! Verdammt du hast Izayoi alles genommen! 28 Jahre Kami..!"

Sie schwieg, schien nicht mit solchen Worten meinerseits gerechnet zu haben.

"Warum hast du deine Wut, deinen Hass, nicht an mir ausgelassen...?!" knurrte ich fassungslos.

"Ach...das habe ich doch, immerhin dachtest du die ganze Zeit sie wäre tot...

Deine geliebte Izayoi, dein Engel, wie du sie immer genannt hattest.

Ich ließ dich im Glauben dass die Schwangerschaft schuld daran war...und du hast es geglaubt...!

So sehr dass du dein eigen Fleisch und Blut verstoßen hast! So sehr dass du dich selbst verloren hast und alle von dir gehalten hast, die dir etwas bedeutet haben.

Ich ließ dich meinen Hass spüren, eine Einsamkeit welche dein Herz in den Fluten des Alkohols ertränkt hatte..."

Ich spürte wie Izayoi sich hinter mir verkrampfte "Ich meine du hast euren eigenen Sohn sogar Richtung Selbstmord getrieben als er gerade mal sieben Jahre alt war...?!" höhnte Kami amüsiert.

Lange Zeit hatte ich diese schwarze Spanne in meinem Leben aus meinen Gedanken verbannt, immerhin hatte es fast zehn Jahre gedauert um mich vollkommen vom Alkohol loszureißen.

"Was...?" wisperte Izayoi heißer, ihre Stimme war brüchig, fast gebrochen.

Ich schloss gequält meine Lieder, wollte nicht erneut mit meiner dunklen Vergangenheit konfrontiert werden. Ich wusste selbst nur zu gut, dass es InuYasha war...der am meisten unter meinem Verhalten gelitten hatte.

Ich war ihm nicht der Vater den er verdient hatte, und auch heute fiel es mir schwer einen Zugang zu ihm zu finden...

All die Jahre hatte ich ihm die Schuld an Izayois Tod gegeben.

Hatte ihm alleine gelassen, mehr als nur einmal.

Ich hatte ihn genauso alleine gelassen, wie ich mich selbst alleine ließ!

Mein Körper verspannte sich merklich als Kami näher kam.

"Weißt du Izayoi...er hat euren gemeinsamen Sohn nie akzeptiert..."

Ich spürte Izayois Atem im Nacken "Lass es Kami" knurrte ich verbittert "WAS??!"

Toga...die Wahrheit?!" entgegnete Kami, die Waffe war immer noch auf mich gerichtet.

"Tja weißt du vielleicht hättest du Kaguyas Gift damals trinken sollen, dann hättest du dir viel ersparen können...!

Und wenn Asano auf mich gehört hätte, wäre auch InuYasha schon längst unter der Erde und nicht er selbst!" sie brach ab, schürzte die Lippen.

Asano??!

Sie hatte wirklich all die Jahre mit ihm zusammen gearbeitet?!

"Weißt du,...Ich wollte euch beide aus dem Weg räumen um gemeinsam mit Sesshoumaru Alleinerbin zu sein.

Es verlief alles nach Plan, doch Asano wollte unbedingt die Higurashi Gründe...

Er war viel zu naiv, hatte Starlight und diese Kikyou unterschätzt"

Die Higurashi Gründe??

Wofür??!

Und warum zum Teufel hatte Asano mit Kami zusammen gearbeitet??!

Welchen Gewinn hatte er davon???

Sie lächelte teuflisch "Asano hatte das selbe Ziel wie ich...

Er wollte Izayoi aus dem Weg haben um ungestört weiter aus dem Krankenhaus Gewinn zu schlagen..."

Gewinn schlagen???

Izayoi aus dem weg räumen?!

Kinder verkaufen...?!

Wann war sie nur zu einer solch kaltherzigen Person geworden???

Wie konnte sie solch ein Vorhaben unterstützen??!

Vor allem, da sie doch selbst eine Mutter war...?!

Ein Frösteln jagte meinen Rücken hinunter, doch was hatte das alles mit den Higurashi Gründen zu tun...?!

"Ich vergeude nur meine Zeit" meinte sie desinteressiert "Dir alles zu erklären ist sowieso sinnlos, diesmal wird dein Freund Totosai zu spät kommen..."

Was??! Totosai??

"Ich habe große Stücke auf Kagura gesetzt, letztenendes hat sie nun sogar ihren Adoptiv Vater Onigumo verraten!" ihr Lächeln wurde breiter, unsicher biss ich mir auf die Lippen.

"Ihr habt Kagura gegen mich aufgehetzt?" krächzte Onigumo ungläubig.

"Sie ist unsterblich in Sesshoumaru verliebt...lenkt deine Verbündeten bei der Schule ab. Damit ich dieses Problem beheben kann..." fügte sie hinzu.

Was??

Moment?? Bei der Schule??!

Rin...?!

"Damit wirst du nicht durchkommen! Sie werden dich überführen und ins Gefängnis stecken" raunte ich wütend.

Konnte nicht fassen wie weit ihr Netz der Intrigen zurück reichte.

Sie hatte das alles geplant??

Genau so??!

Und wir waren all die Jahre ihre Marionetten...?!

"Nein...es ist alles vorbereitet, ich lasse es so aussehen als hätte Izayoi dich ermordet und dannach sich selbst gerichtet"

Ich erstarrte, erkannte dieses teuflische Funkeln in ihren Augen.

Wusste genau dass sie die Möglichkeiten hatte es genauso aussehen zu lassen.
 "Diese Waffe ist voll von Izayois Fingerabdrücken..." fügte sie amüsiert hinzu.

Ihre Hand wanderte zum Abzug "Seit du mich mit diesem Mist Stück betrogen hast...und die ganze Welt über mich gelacht hat...warte ich auf genau diesen Augenblick. Der große Taishou ermordet von seiner seit 28 Jahren untergetauchten Frau..."

Automatisch wich ich zurück, Izayoi schluchzte leise auf.

"Fahr zur Hölle Toga..." lächelte Kami süffisant entriegelte ihre Waffe.

"Nicht heute" hörte ich plötzlich eine eisige Stimme und erstarrte als InuYasha mit erhobener Waffe aus dem Schatten trat, fixiert auf Kamis Haupt.

InuYasha...!?

Was??

Wie..?

Und wie lange war er schon hier?

InuYasha Pov

Immer noch halte ihr Geständnis in mir nach, war gefangen in einen Traum, da die Wirklichkeit zu unreal war.

Kami...

All die Jahre?

Ich fixierte jede ihrer Bewegungen, versuchte vorraus zu ahnen was ihr nächster Schritt war.

Immer noch war ich zu aufgewühlt um einen klaren Gedanken zu fassen.

Sie war an all dieser Missetat schuld??!

Sie...?!

Kami??! Sesshoumarus Mutter??

"Lass die Waffe fallen" knurrte ich hasserfüllt, kein anderes Wort hätte meine Gefühlslage besser beschreiben können.

Ich zitterte innerlich, schäumte regelrecht vor Wut.

"Du...?" kam es genauso kalt über ihre Lippen, Immer noch hatte sie ihre Waffe auf meinen Vater gerichtet.

Ich hörte wie meine Mutter leise aufschluchzte.

Meine Mutter...?

Alles in mir zog sich zusammen.

"Lass sie fallen..." wiederholte ich bestimmend, spürte die Hitze durch meinen Körper jagen.

Eine Hitze wie ich sie lange nicht mehr verspürt hatte.

"Oder was...InuYasha?"

Mein Atem stockte als ich das Klicken ihrer Waffe hörte.

Ein erschrockenes Aufjapsen meiner Mutter ertönte, ich spürte ihren Blick auf mir.

"Schieß und ich tue es auch..." lächelte Kami, versuchte äußerlich gelassen zu bleiben.

"Es ist vorbei Kami...ich habe dein Geständnis bereits an Totosai weiter geleitet...nur für den Fall der Fälle" zischte ich verachtend, zog mein Smartphone heraus und spielte

ihre Stimme ab.

Ihr Atem stockte, ihr Blicke blieb jedoch stur gerade aus.

"Tja weißt du InuYasha...es ist mir egal, bevor Totosai auftaucht bin ich hier weg"
Was??!

"Moskau...kein Auslieferungsabkommen..." fügte sie amüsiert hinzu.

"Denkst du wirklich ich wäre überrascht dass du hier bist?? Ich werde euch immer einen Schritt vorraus sein. Ich habe eure Autos bereits vorhin am Friedhof gesehen und sicherheitshalber mit einem kleinen Geschenk ausgestattet..."

Was...!? Einem kleinen Geschenk??!

"Blöd nur dass deine heißgeliebte Kagome mit einem unterwegs ist, was??!"

Was??!

Kagome...?!

Meine Goldenen huschten fassungslos zu einem kleinen Fernzünder welchen sie erhaben aus ihrer Hosentasche zauberte.

"Kami...nicht" kam es plötzlich von meinem Vater, welcher besänftigen die Hände anhob.

"Keinen Schritt weiter Toga!" donnerte sie "Und Du...runter mit der Waffe!"

Alles in mir verkrampfte sich, immer wieder tauchten hunderte Kampf Techniken vor mir auf, hatte Jahre lang jede einzelne Perfektioniert.

Doch...

Ein falscher Schritt von mir und ich würde alles verlieren!

"Ich weiß genau welche Ausbildung du genossen hast...und zu welchen Taten du fähig bist.

Wahrscheinlich überlegst du gerade alle möglichen Techniken um mich unschädlich zu machen, nicht wahr InuYasha?!" kam es zischend von Kami "Lass deine Waffe fallen...oder es ist aus mit Kagome"

Mein Blick huschte unsicher zu Onigumo welcher mittlerweile zu Boden gegangen war und mit dem Rücken am Auto Reifen lehnte.

Er atmete stoßweise und deutete mir plötzlich ihrer Bitte nach zu gehen.

Alle Alarmglocken schrien auf, und wieder tat ich etwas dass nicht meinem Wesen entsprach.

Spürte innerlich wie alles in mir nach Gerechtigkeit verlangte...viel zu lange hatte sie mein Leben in der Hand.

Und dass meiner Mutter.

Blickte verzweifelt auf meine Hand, hin und hergerissen ließ ich meine Waffe fallen.

"...und jetzt tritt sie zu mir herrüber" forderte sie bestimmt.

Ein kaltes Lachen war zu hören "so ist es brav" grinste sie zufrieden.

Eindeutig die falsche Antwort.

Hasserfüllt hob ich meinen Blick, meine Gedanken überschlugen sich als sie meinen Vater erneut ins Ziel nahm.

Ich zog scharf die Luft ein als ein Schuss ertönte...

Rechnete mit dem Schlimmsten.

Fassungslos blickte ich auf Kami, welche knurrend nach vorne taumelte und dabei den Fernzünder fallen ließ.

"Was zum...?" knurrte sie als sie die Verletzung auf ihrer Hand begutachtete. Mein Blick huschte für den Bruchteil einer Sekunde zu Onigumo, in dessen Gehstock eine Kleinkaliber Waffe versteckt war.

Eins ging ins andere, doch ohne weiter darüber nachzudenken stürzte ich mich auf Kami, sie fuhr zu mir herum.

Ich hörte einen weiteren Schuss, schlug ihr die Waffe aus der Hand und traf sie mit einem Kinnhaken, welcher sie zu Boden katapultierte.

Geistesgegenwärtig griff ich nach meiner Waffe, hob sie knurrend auf.

Kami lächelte teuflisch...ich erstarrte.

Denn erst der Schrei meiner Mutter ließ mich aufblicken.

Was??!

"InuYasha" hörte ich die bebende Stimme meines Vaters, erst jetzt spürte ich einen pulsierenden Schmerz welcher sich immer schmerzhafter zur grausamen Wirklichkeit entwickelte.

Doch ich ignorierte diese Tatsache und nahm Kami zitternd ins Visir.

Wütend funkelte ich sie an, spürte das heiße Blut, die Kugel war in meinen Brustkorb eingedrungen, wahrscheinlich hatte ich Glück dass sie ihr eigentliches Ziel verfehlt hatte.

"Ich bin euch immer einen Schritt vor raus" kam es eisig von Kami.

"Jetzt nicht mehr" knurrte ich hasserfüllt, zielte auf ihr Herz.

"Wenn du abdrückt unterschreibst du ihr Todesurteil..."

Süffisant legte sie einen Finger auf den Fernzünder.

Was? Wann...?!

Ich biss mir auf die Lippen, spürte die heiße Flüssigkeit welche nun vollends Besitz von meinem Shirt nahm.

Mein Körper bebte, innerlich mehr als man von außen erkennen konnte.

Jede Bewegung war schwer wie Blei, es war fast als würde mir mein Körper entgleiten.

Meine Sicht verschwamm...immer wieder aufs neue.

Nur ein Gedanke, an dem ich mich verzweifelt klammerte...Beschütze sie...Rette sie...!

Das Leben besteht voller Wunder und Überraschungen, viele Gute aber auch einige Schlechte werden uns begleiten...

Doch,

Manchmal merken wir nicht, wenn wir untergehen,...weil wir alles erdenkliche tun um für jemand anderen der Anker zu sein...

~~ Flashback ~*~*

Immer noch lag ein süffisantes Lächeln auf meinen Lippen, fuhr mir abwesend durch mein Haar und nahm ihr den Helm ab.

Konnte nicht glauben dass sie tatsächlich mit mir mitgefahren war, und dass ohne sich bei ihren Großeltern abzumelden?!

In der Schule war ich ihr gezielt ausgewichen, hatte meine Nachmittage meist nur mit Kouga und Miroku auf der Rennstrecke verbracht.

Obwohl es mir seit jener Nacht im Schrank schwer fiel mich gezielt von ihr fern zu halten. Dank ihres gewaltigen Alkohol Spiegel konnte sie sich, anscheinend, nicht mehr an diese Nacht erinnern, worüber ich sehr dankbar war.

"Erste Zweifel...? Soll ich dich doch wieder zur Beichte zurück bringen?" fragte ich amüsiert.

Sie lächelte und stieg leichtfertig von meinem Bike "Du hast dich sosehr verändert" kam es leise über ihre Lippen.

Ich zog eine Augenbraue hoch und legte den Helm auf den Sitz.

"Nichts ist mehr übrig von dem Jungen den ich damals im Freibad gerettet habe..." fügte sie nachdenklich hinzu.

Was..?

Verändert?

Ihr Blick war auf meine Handgelenke fixiert.

"Wie fühlt es sich eigentlich an...?" kam es leise über ihre Lippen.

"Was..?" fragte ich, zog eine Augenbraue hoch.

"Zu sterben...?"

Ihre braunen Augen trafen die meinen, raubten mir den Atem.

Nur das leise Rauschen der Wellen war zu hören, nie zuvor hatte sie mir eine solche Frage gestellt, seit damals hatten wir kein Wort mehr über meine 'Tat der Verzweiflung' verloren.

"Sterben ist einfach...es ist als würde dein Körper...deine Seele ganz einfach zur Ruhe finden, eine Ruhe wie es keine Zweite gibt"

Ihr Atem stockte, sie schien über meine Worte nachzudenken, schritt abwesend aus den Schatten der Bäume hinunter ans Ufer.

"Einfach...?" fragte sie unsicher über meine Wortwahl.

Ich folgte ihr, durch den Schatten der Bäume hindurch.

Ihr weißes Kleid spielte im sanften Windhauch, genau wie ihre dunklen Wellen welche ihren Duft zu mir herüber trugen.

"Ich denke wenn man das Leben liebt...ist es alles andere als einfach...!"

Alle zurück zu lassen...die man liebt??"

Ihre braunen Irdn überwältigten mich aufs neue, genau wie ihre ehrlichen Worte.

Auch nach gut zehn Jahren war sie mir immer noch ein Rätsel! Sie war mit Abstand der selbstloseste Mensch den ich je kennengelernt hatte...

"Vielleicht..." setzte ich an

"Das ist ewig her..." meinte ich ausweichend.

Wollte nicht an diese dunkle Zeit zurück denken, immerhin war ich damals bereit alles aufzugeben!

Nichts und niemand hätte mich damals von meinen Vorhaben abhalten können.

"Du hast mich damals aus der Dunkelheit geholt..., aber...und das werde ich wohl nie verstehen..."

Warum hast du mich eigentlich nicht meinen Schicksal überlassen?

Ich meine, warum bist du mir seit dem nicht mehr von der Seite gewichen?? Du kanntest mich doch kaum, ich war nur irgendein Junge, der den Sinn des Lebens verloren hatte" abwesend hatte ich nach ihrer Hand gegriffen.

Ein Schauer durchfuhr mich, fast als hätte ich sie Sonne selbst berührt.

Ihr Blick traf den meinen, raubte mir den Atem, bebend strich sie meinen Arm hinauf, zog mich plötzlich näher an sich.

Traurige Seen spiegelten mein Spiegelbild wieder "Weil du für mich nie nur irgendein Junge warst..."

~*~Flashback Ende

Kagome Pov

Nervös fuhr ich mir durchs Haar, mein Herz hyperventilierte, immer noch hallte die Lautstärke des Schusses in mir nach.

Meine Gedanken überschlugen sich.

Verdammt...!

Was wenn ihm etwas passiert war??!

Das Surren seines Smartphones ertönte, zittrig griff ich dannach.

Kikyou??

"Chino??!" kam es nervös von der anderen Seite.

"Kikyou?! InuYasha ist alleine zum Haus der Takahashis!" kam es bebend über meine Lippen.

Spürte plötzlich eine Kälte die mein Herz umtanzte, ich muss hier weg,

Ich muss zu ihm..!

Alle Alarmglocken in mir rebellierten.

Kikyou zog scharf die Luft ein "Kagome! Wir glauben dass Kami Taishou auch dort ist...sie dürfte die Drahtzieherin in der ganzen Geschichte sein!!! Das ganze reicht weiter zurück als wir bis jetzt angenommen hatten! Die ist gefährlich Kagome...! Und höchstwahrscheinlich bewaffnet!

Kagome...?

Kagome...? Bleib dort! Wir sind in ein paar Minuten bei euch...!"

Was??!

Kami...?!

Sesshoumarus Mutter...?!

Spürte meinen heftigen Herzschlag, rief mir InuYashas Versprechen in Erinnerung.

Ein zittern durchfuhr meinen Körper, ohne darüber nachzudenken, ließ ich das Handy sinken, stieg ich aus dem Wagen.

Lief ohne einen weitem Gedanken los, Immer noch kroch die Kälte durch meinen Körper, malte die schrecklichsten Bilder in meinen Kopf.

Ich musste mich beeilen, hoffte, nein bettete dass diese Geschichte endlich gut ausging...!

Ich fuhr erschrocken zusammen als hinter mir eine gewaltige Explosion die Erde erschütterte.

Was...?!

Wie das röhrende Knurren eines Tigers setzte der Wagen vom Boden ab, stand meterhoch in Flammen.

Was...!?

Fassungslos suchte ich Schutz hinter einem Baum...war zu meinem Glück schon weit genug vom dem Wagen entfernt.

Was..?! Nein...!

Er darf nicht...Er, er darf nicht...

Ein Name wurde immer lauter, versuchte die Dunkelheit zu vertreiben...

InuYasha...!